



LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

#näher
dran
Diese Woche: Ruggell

heute mit
Wirtschaftsregional

Fabienne Hasler im Interview
«Wegen Corona steigen die Prämien nicht», sagt die Concordia-Chefin in Liechtenstein. **Wirtschaftsregional**

Haldenweg erhält Abfallmarken
Kuriosum in Triesen: Die Gemeinde druckt bald Gebührenmarken mit der Aufschrift Haldenweg. 7

Telefon +423 / 236 18 70
Ospelt Elektro -Telekom AG
www.ospeltelktro.com

ospelt
elektro

Apotheken sind bereit

Symptomlose Personen können sich nun in den liechtensteinischen Apotheken mittels eines Antigen-Schnelltests auf den Covid-Erreger testen lassen. Das Ergebnis liegt nach 15 Minuten vor und wird mittels eines Zertifikats bestätigt. Die Tests in den Apotheken werden auf Voranmeldung durchgeführt. Weitere Infos zum Ablauf und zu den Terminen gibt es auf den jeweiligen Webseiten der Apotheken. (ikr)

Folgende Apotheken bieten die Schnelltests an:

- Apothek am Postplatz (Schaan)**
ab sofort, Tel. +423 233 55 55
- Apothek am St. Martins-Ring (Eschen)**
ab Montag, 10. Mai
www.apothek-am-stmartinsring.li
- Medbase Apotheke Laurentius (Schaan)**
ab sofort
www.medbase-apotheken.ch
- Schlossapotheke (Vaduz)**
ab sofort, Tel. +423 233 25 30
- Toppharm Engel Apotheke (Balzers)**
Start noch offen
www.apothek.ch/engel

Sapperlot

Ist sogar spucken zu viel verlangt?
Über ein Jahr stecken wir also schon in dieser wirklich lästigen (und leider echt ernst!) Pandemiesituation. Was mussten wir bisher alles über uns ergehen lassen. Monatlang kein Bier auf der Restaurantterrasse. Maskenpflicht. PCR-Tests (mit liebem Gruss an das überaus freundliche «Marktplatzgaragen-Stäbchen-Team»). Kein Fürstenfest, auch diesen Sommer nicht. (Es sei denn, die fürstliche Bank hilft mit dem grossangekündigten Volksfest aus). Impfen! Und jetzt wird uns auch noch empfohlen, im Betrieb einmal wöchentlich in ein Röhrchen zu spucken? Nun, ich glaube mit Blick auf den Verzicht, den die allermeisten von uns seit über einem Jahr mehr oder weniger ohne Murren in Kauf nehmen, um endlich aus diesem Coronamist rauszukommen, wäre das doch die leichteste Übung für das massnahmengeplagte Volk. Aber nein, selbstverständlich gibt es auch hier Verweigerer. *Julia Strauss*

Corona: Entwicklung der Fallzahlen lässt hoffen

Ist die dritte Welle bald überstanden? Experten zeigen sich vorsichtig optimistisch.

Valeska Blank

Es geht nach unten: So lässt sich der Trend bei den wichtigsten Coronakennzahlen seit gut einer Woche kurz zusammenfassen. Die Zahl der neuen Fälle in den letzten 14 Tagen, hochgerechnet auf 100 000 Einwohner, liegt in Liechtenstein wieder unter 300, und die 7-Tage-Inzidenz kratzt an der Marke von 100. Der 7-Tage-Schnitt der neuen Fälle hat sich innerhalb einer Woche fast halbiert. Auch in den Nachbarländern sinken die täglichen Fallzahlen: So sind sie in der Schweiz vor einer Woche unter die 2000er-Marke gerutscht.

«Es ist zwar noch früh, aber die Hoffnung steigt»

Ist die dritte Coronawelle damit gebrochen? «Es ist noch zu früh, das definitiv zu sagen, aber die Hoffnung steigt», sagt Ruth Kranz, Präsidentin der Liechtensteinischen Ärztekammer, und verweist auf Virologen, die sich in der Regel kritisch zeigen würden: «Auch sie sagen zum ersten Mal,

dass wir jetzt eine Trendwende sehen könnten.» Die Ärztin zeigt sich positiv überrascht, dass sich die Zahlen derzeit in die richtige Richtung entwickeln. Die letzten Lockerungen der Massnahmen in Liechtenstein und der Schweiz – konkret die Öffnung der Restaurantterrassen – hatten offensichtlich keinen negativen Einfluss auf die epidemiologische Lage. So sagte auch Patrick Mathys, Krisenmanager beim Schweizer Bundesamt für Gesundheit: «Es gibt weiterhin guten Grund, verhalten optimistisch zu bleiben»

Gesundheitsminister Frick: «Die Tendenz ist erfreulich»

Kranz hatte sich in der Coronapandemie mehrfach sehr kritisch gegenüber den Lockerungsschritten geäussert und um den Jahreswechsel sogar einen härteren Lockdown gefordert. Umso mehr freute sie sich jetzt, dass es «gut aussieht», wie sie sagt. Für die Ärztekammerpräsidentin ist klar, warum: «Das liegt alleine an den Impfungen.» Auch beim Ministerium für Gesellschaft sieht man die aktuelle Entwick-

lung als gutes Zeichen: «Die derzeitige Tendenz der sinkenden Fallzahlen trotz der Öffnungsschritte ist erfreulich.» Das Ministerium verweist aber auch auf Faktoren, die begünstigend gewirkt hätten, wie beispielsweise das Wetter.

Trotz des sinkenden Trends will man aber noch nicht allzu viel Euphorie verbreiten: «Die Lage bleibt weiterhin fragil.» So beobachtet die Regierung die Coronasituation derzeit noch weiter. Der nächste Entscheid betreffend Lockerungen fällt voraussichtlich am 18. Mai.

Gastronomen im Land fordern komplette Öffnung am 19. Mai

Genug von dieser vorsichtigen Herangehensweise haben derweil die Liechtensteiner Wirte. Mit Blick auf die sinkenden Fallzahlen und die schwierige Lage in der Branche haben sie gestern einen dringenden Appell an die Regierung und den Landtag gerichtet, in dem sie die Öffnung der Innenräume in der Gastronomie ab dem 19. Mai fordern. **3, Wirtschaftsregional**

LOC will Zeichen setzen

Das Liechtenstein Olympic Committee (LOC) führt am 19. Mai seine Delegiertenversammlung zum ersten Mal online durch. Der Kampf gegen Spielmanipulation soll während der Versammlung explizit in den Statuten des Sportverbandes aufgenommen werden. Damit will der LOC ein klares Zeichen setzen, denn in den letzten Jahren seien solche Manipulationen international immer mehr vorgekommen. (red) 15

Bild in Ruggell wartet auf letzte Pinselstriche

Weil er von März bis Ende Juli interimistisch die Geschäftsführung des Kunstraums Engländerbau übernommen hat, bleibt für den Ruggeller Künstler Stephan Sude momentan nicht viel Zeit für eigene künstlerische Tätigkeiten. So wartet sein letztes angefangenes Bild seit März unangestastet auf der Staffelei im Ruggeller Atelier auf seine Vollendung. Die fünf Monate nutzt er als Auszeit und will sich ab Sommer entspannt auf neue Impulse einlassen. (red) 14

EU erwägt Anti-Terror-Einsatz in Mosambik

Die EU erwägt in Reaktion auf den wachsenden Einfluss von Terroristen im Norden Mosambiks den Start eines Militäreinsatzes zur Unterstützung der Regierungstruppen. «Wir werden versuchen, eine Ausbildungsmission zu entsenden, wie wir sie in der Sahelzone haben, um die Sicherheitslage in Mosambik beherrschbar zu machen», sagte der EU-Aussenbeauftragte Josep Borrell am Donnerstag bei einem Treffen der Verteidigungsminister der EU-Staaten in Brüssel. Die Regierung des südostafrikanischen Landes habe um Hilfe gebeten. Nach Angaben Borrells hat sich Portugal bereits bereit erklärt, Truppen für einen EU-Einsatz zur Verfügung zu stellen. Dem UN-Flüchtlingshilfswerk zufolge wurden mehr als 530 000 Menschen vertrieben. (sda)

Vergoldete Kugel des Zwiebelturms mit einglassener Zeitkapsel gesegnet



Eine weitere Etappe bei der Zwiebelturmrestaurierung konnte gestern in Triesenberg abgeschlossen werden: Auf der Spitze des eingerüsteten Kupferdaches wurden das Kreuz und die vergoldete Kugel montiert. Pfarrer Georg Hirsch gab in luftiger Höhe seinen Segen.

Bild: Daniel Schwendener

Familienausflug ins Apfelparadies
momoe.ch
MOMO

Brauchst du Hilfe?
helpchat
Psychologische Onlinehilfe
www.helpchat.li ist ein Angebot des Vereins NetzWerk Liechtenstein